

Inhalts-Übersicht:

1912 Akte der estl Gouvernementsregierung

Constantin Alexander Magnus Josef Edler von Rennenkampff

Lfd . Nr.:	Nr. des Schrei-bens	Empfänger:	Absender:	Ort und Datum:	Inhalt:
1	783 / 1154 / 1316 / 152	Estl. Ritterschafts Canzlei, Reval	C. von Rennenkampff	07.05.1905	Berichte und Quittungen über Naturalsubventionen an die Ehefrauen von Reservisten.
2	367	C. von Rennen-kampff	Est. Ritterschaftshaupt-mann, von Dellinghausen	14.01.1905	Rundschreiben an die Gutsbesitzer unter welchen Bedingungen eine Unter-stützung an die Reservisten Frauen geleistet werden kann.
3	106	Est. Ritterschafts-hauptmann, von Dellinghausen	C. von Rennenkampff	16.01.1905	Bitte zwei Reservisten Frauen Unterstützung zu gewähren.
4	81	C. von Rennen-kampff	Est. Ritterschaftshaupt-mann, von Dellinghausen	19.01.1905	Ankündigung der Übersendung eines Protokolls der Lealschen Gemeinde-verwaltung.
5	157	C. von Rennen-kampff	Est. Ritterschaftshaupt-mann, von Dellinghausen	10.02.1905	Anforderung des Berichts für November, Dezember, Januar.
6	426	Est. Ritterschafts-hauptmann, von Dellinghausen	C. von Rennenkampff	20.02.1805	Antwort: Im November, Dezember und Januar wurden keine Subsidien ver-abfolgt.
7	739	C. von Rennen-kampff	Est. Ritterschaftshaupt-mann, von Dellinghausen	04.08. 1905	Anforderung des 3-Monats Berichts und der Quittungen.

8	793	C. von Rennenkampff	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	16.08.1905	Wiederholte Anforderung des Berichtes und der Quittungen.
Lfd. Nr.:	Nr. des Schreibens	Empfänger:	Absender:	Ort und Datum:	Inhalt:
9	917	C. von Rennenkampff	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	12.11.1905	Anforderung des nachfolgenden Berichts.
10	922	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	C. von Rennenkampff	21.11.1905	Anforderung der russischen Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien.
11	82	C. von Rennenkampff	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	04. 02.1906	Anforderung des nachfolgenden Berichts und der Quittungen.
12	127	C. von Rennenkampff	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	18.02.1906	Die in die Heimat zurückgekehrten Reservisten haben keine Unterstützung zu beanspruchen.
13	141	C. von Rennenkampff	Est. Ritterschaftshauptmann, von Dellinghausen	25.02.1906	Dringende Aufforderung nun endlich die geforderten Unterlagen einzusenden.

Bericht

über die in den Monaten *Januar, Februar, März, April 1905* von dem ritterschaftlichen Bevollmächtigten im Kirchspiel *Karusen*, Herrn C. von Rennenkampff, Tuttomäggi verabfolgten Subventionen an die Angehörigen der in den activen Dienst Einberufenen.

Name des Einberufenen	Anzahl der Angehörigen		Gezahlte Subsidien										
			Mehl		Grütze		Salz		Preise pro Pud			Summe der gezahlten Subs.	
	Weib	Kinder	Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	Pud	Pfd.	M.	G.	S.	Rbl.	Kop.
									Kop.	Kop.	Kop.		
Jaan Pill	1	3	27	8	4		1	24	109	154	30	36	29
Tam Woldhof	1	2	20	16	3		1	8	109	154	30	27	22
												-----	-----
												63	51

C. v. Rennenkampff,
Tuttomäggi, d. 2. Mai 1905

Weitere Berichte über gezahlte Subventionen sowie die darüber ausgestellten Quittungen in russischer Sprache für die Angehörigen der einberufenen Bauern des Gutes Tuttomäggi liegen vor:

23. August 1905 Nr.: 1154 36,28 Rbl.
15. Nov. 1905 Nr.: 1316 13,61 Rbl.
03. März 1906 Nr.: 152 6,81 Rbl.

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus

An
Se. Hochwohlgeboren den Herrn
von Rennenkampff, Tuttomäggi

den 14. Januar 1905

Nr.: 51

Der Bauerkommissar des Lealschen Distrikts des Hapsalschen Kreises hat mir mittelst Schreiben vom 10. Januar a. c., sub Nr.: 47, ein Unterstützungsgesuch von Frauen einberufener Untermilitärs übersandt. Unter Hinweis auf mein Schreiben vom 3. Januar a. c., sub Nr.: 1 und vom 23. September v. J., sub Nr. 1174, beehre ich mich Ew. Hochwohlgeboren dieses

Gesuch, sowie das bezügliche Protokoll der Lealschen Gemeinde Verwaltung zu übersenden und Sie zu ersuchen, sich **sobald als möglich** davon überzeugen zu wollen, ob die Bittstellerin tatsächlich unterstützungsbedürftig ist.

Hierbei ist eine möglichst allseitige Beprüfung des einzelnen Falles geboten. Bei den Frauen und Kindern von Hofsknechten und sonstigen Hofs-Angestellten ist z. B. klarzustellen, ob und in welcher Weise der Gutsbesitzer für die Familien der Einberufenen Sorge trägt. Falls etwa diesen Familien vom Gutsbesitzer die Wohnung und das volle Deputat weiter belassen werden, so scheint für die Zeit, während der die Hinterbliebenen der Einberufenen in der angegebenen Weise vom Gutsherrn unterhalten werden, eine Versorgung aus Landchaftsmitteln nicht notwendig.

Bei den Familien von Gesindeseigentümern ist möglichst zu konstatieren, ob etwa ein so hoher Grad von Verschuldung des Betr. Grundstücks vorliegt, daß sich die Notwendigkeit einer Unterstützung ergibt, von der sonst in solchen Fällen -- entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen --- nicht die Rede sein kann u. s. w.

Eine erschöpfende Darstellung aller vorkommenden Möglichkeiten ist hier selbstverständlich nicht möglich. Obige Hinweise haben deshalb nur den Zweck, Ew. Hochwohlgeboren in jedem einzelnen Fall eine möglichst gründliche Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse nahe zu legen.

Ergibt diese Prüfung die Notwendigkeit der Unterstützung, so ersuche ich WE., Hochwohlgeboren, dieselbe in dem gesetzlich vorgesehenen Betrage (Pkt. 2 der Beilage zum Art. 38 des Wehrpflichtsukas) in natura anzuweisen. erscheinen noch weitere Maßregeln notwendig, wie solches im Art. 3 der erwähnten Beilage vorgesehen ist, so ersuche ich Sie, auch diese zu ergreifen. Hierher gehören z. B. Anweisung von Kleidungsstücken, von Milch --- falls kleine Kinder zu versorgen sind und keine Kuh vorhanden ist --- u. s. w. Ferner die Anweisung von Wohnungen (oder des entsprechenden Geldbetrages), wenn die Unterstützten auf -Höfen oder Hoflagen leben und von den Gutsbesitzern keine Wohnung erhalten.

Erscheint im Gegenteil Ew. Hochwohlgeboren keine Unterstützung oder nur eine teilweise notwendig, so ist der betreffende Fall der unter dem Präsidium des örtlichen Kreisdeputierten stehenden Districtskommission vorzulegen. Über die erteilten Unterstützungen ist mir in dreimonatlichen Perioden Bericht zu erstatten. Diese Perioden richten sich nicht nach den Terminen der Mobilisation, sondern sind, wie mir der Herr Gouverneur neuerdings mitgeteilt hat, für das ganze Reich eindeutig festgelegt. Die erste Periode währet vom 1. Februar a. c. bis zum 1. Mai, die zweite vom 1. Mai bis 1. August, die dritte vom 1. August bis zum 1. November u. s. w. ---

Die Naturalien sind zu möglichst billigen Preisen anzukaufen. Die offiziellen mittleren Preise werde ich Ew. Hochwohlgeboren bei der jeweiligen Publikation derselben mitteilen. Diese Preis wollen die Maximalgrenze darstellen, über die bei Anschaffung der Naturalien resp. Auszahlung des Wertes derselben in Geld möglichst nicht hinausgegangen werden soll. Wenn statt der Naturalien Geld gezahlt wird, so ist nicht der Maximalpreis, sondern der örtliche Durchschnittspreis zu Grunde zu legen.

Die zuletzt (in Nr.: 6 der Gouvernements-Zeitung) publizierten Preise sind die folgenden:
für ein Kull (1 Tschetwert) Roggenmehl im Gewicht von 9 Pud 9 Rbl. 80 Kop.

für ein Tschetwert Grütze

g 13 Rbl. 90 Kop.

Die Ew. Hochwohlgeboren bei diesem Scheiben übersandtes Gesuch nebst Beilagen, bitte ich mir bei der nächsten Rechenschaftsablegung wieder zuzustellen, **den Empfang jedoch sofort zu bestätigen.**

Baron Dellinghausen,
Ritterschaftshauptmann.

Prod. d. 18. Januar 1905

Nr. 106

Sr. Excellenz
dem Herrn Ritterschaftshauptmann

Ew. Excellenz Schreiben vom 14. Januar, sub Nr.: 51, und 14. Jan., sub Nr.: 56, habe erhalten nebst dem Zeugnis des Leno Jurris Mail Woldof der Lealschen Gemeindeverwaltung vom 10. Jan, sub Nr.: 35.

Gleichzeitig mit diesem Zeugnis ist dem Bauerkommissar ein Zeugnis derselben Gemeindeverwaltung für Lina Jaan Weil Pill übergeben worden. Dieselbe lebt mit meiner Hoflage Kunilep. Da ich diesen beiden Weibern mit ihren Kindern Wohnung geben will, bitte ich Letzteren mich ihrer Unterstützung durch meine Vermittlung zukommen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. v. Rennenkampff

Tuttomäggi, d. 16. Januar 1905

T. 106

d. 19. Januar 1905

Nr. 81

Sr. Hochwohlgeboren
dem *Herrn von Rennenkampff* Tuttomäggi

Unter Bezugnahme auf das Schreiben Ew. Hochwohlgeboren vom 16. Januar a. c. beehrt sich die Ritterschafts Canzlei Ihnen mitzutheilen, daß der Herr K. Baron Buxhoevenden --- Leal mittelst Schreibens vom heutigen Tage von dieser Canzlei ersucht worden ist, das auf die Lina Pill bezügliche Protokoll der Lealschen Gemeindeverwaltung Ihnen hiermit zu übersenden.

Die Ritterschafts Canzlei beehrt sich Ew. Hochwohlgeboren zu ersuchen, die Fürsorge für die Lina Pill nebst deren 3 Kindern übernehmen zu wollen.

Ritterschaftshauptmann

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den 10. Februar 1905

Sr. Hochwohlgeboren
dem *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 157

Da mir der Bericht für die in den Monaten November, Dezember und Januar von Ihnen verabfolgten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten bisher nicht zugegangen ist, beehre ich mich, Ew. Hochwohlgeboren zu ersuchen, mir denselben umgehend vorstellen zu wollen.

Baron Dellinhausen
Ritterschaftshauptmann.

II. Iterat
v. 18. Febr. 1905
Nr. 219

Tuttomäggi 20. Febr. 1905

Sr. Excellenz
dem Herrn Ritterschaftshauptmann

Ew. Excellenz Schreiben vom 10. und 18. Febr. beantwortend, beehre ich mich mitzutheilen, daß ich für die Monate November, Dezember und Januar überhaupt keine Subsidien an die Angehörigen, der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten, verabfolgt habe. Die Zeugnisse für die Angehörigen des Juri Woldof und Jaan Pill habe ich in der zweiten Hälfte Januar erhalten und Subsidien für den Februar verabfolgt.

Hochachtungsvoll

C. v. Rennenkampff

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den **4. Aug.1905**

An Se. Hochwohlgeboren
den *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 739

Da Ew. Hochwohlgeboren mir den am 1. August c. fälligen Bericht über die in den verflossenen 3 Monaten verausgabten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten bisher nicht vorgestellt haben, beehre ich mich, Sie um die umgehende Einsendung dieses Berichts nebst den in der Reichssprache abgefaßten Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersuchen.

Baron Dellinghausen
Ritterschaftshauptmann.

II. Iterat

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den 16. Aug. 1905

An Se. Hochwohlgeboren
den *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 793

Da trotz meinem Iterat v. 4. August c., sub Nr. 739, Ew. Hochwohlgeboren mir den am 1. August c. fälligen Bericht über die in den verflossenen 3 Monaten verausgabten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten bisher nicht vorgestellt haben, beehre ich mich, Sie um die umgehende Einsendung dieses Berichts nebst den in der Reichssprache abgefaßten Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersuchen.

Baron Dellinghausen
Ritterschaftshauptmann.

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den 12. November 1905

An Se. Hochwohlgeboren
den *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 917

Da Ew. Hochwohlgeboren mir den am 1. November c. fälligen Bericht über die in den verflorenen 3 Monaten verausgabten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten bisher nicht vorgestellt haben, beehre ich mich, Sie um die umgehende Einsendung dieses Berichts nebst den in der Reichssprache abgefaßten Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersuchen.

Baron Dellinghausen
Ritterschaftshauptmann.

T. 1316

d. 21. November 1905

Nr. 922

Sr. Hochwohlgeboren
dem *Herrn von Rennenkampff* Tuttomäggi

Bezugnehmend auf mein Schreiben vom 21. September a. c., sub Nr.: 862, beehre ich mich, Ew. Hochwohlgeboren zu ersuchen, mir umgehend die russischen Quittungen der Lieferanten für die Naturalsubsidien an die Familien der zum aktiven Dienst einberufenen Reservisten für die Gerichtsperiode v. 1. Mai c. --- 1. August c. zu übersenden. Der Betrag der Subsidien ist für diese Periode von Ihnen im betr. Bericht mit 36 Rbl. 28 Cop. angegeben worden.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ferner, die hier beiliegende unausgefüllte Quittung, welche mir heute zugegangen ist ordnungsgemäß ausfüllen u. mir alsdann retradiieren zu wollen.

Ritterschaftshauptmann

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den **4. Februar 1906**

An Se. Hochwohlgeboren
den *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 82

Da Ew. Hochwohlgeboren mir den am 1. Februar a. c. fälligen Bericht über die in den verflossenen 3 Monaten verausgabten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten bisher nicht vorgestellt haben, beehre ich mich, Sie um die umgehende Einsendung dieses Berichts nebst den in der Reichssprache abgefaßten Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien zu ersuchen.

Baron Dellinghausen
Ritterschaftshauptmann.

II. Iterat
d. 17. Februar 1906
Nr. 118

T. 123

Von dem
Estländischen
Ritterschaftshauptmann
in Mobilisierungssachen

Reval, Ritterhaus,
den **18. Februar 1906**

An Se. Hochwohlgeboren
den *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Nr.: 127

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich mitzuteilen, daß in Gemäßheit des Schreibens des Hapsalschen Militärchefs vom 16. Februar a. c., sub Nr.: 924, die nachstehenden Reservisten, infolge des Allerhöchsten Befehls vom 1. November a. p. über die Entlassung der Reservisten aus dem aktiven Dienst, in ihre Heimat zurückgekehrt sind, deren Familien fernerhin keinerlei Subventionen aus den Mitteln der Ritter- und Landschaft zu beanspruchen haben (cf. Zirkular v. 20. Januar c., sub Nr.: 16),

Die Namen der Reservisten sind die folgenden:

Jurri Woldow aus Leal

Baron Dellinhausen
Ritterschaftshauptmann.

d. 25. Februar 1906

Nr.: 141

Sr. Hochwohlgeboren
dem *Herrn von Rennenkampff*, Tuttomäggi

Obwohl ich Ew. Hochwohlgeboren bereits 2 Male durch meine Iterate v. 4. und 17. Februar a. c., sub Nr.: 82 und Nr.: 118, ersucht habe, mir umgehend den am 1. Februar a. c. fälligen Bericht über die in den verflossenen 3 Monaten verausgabten Subventionen an die Angehörigen der in den aktiven Dienst einberufenen Reservisten nebst den in der Reichsprache abgefaßten Quittungen der Lieferanten der Naturalsubsidien vorzustellen, habe ich trotzdem den in Frage stehenden Bericht noch nicht erhalten.

Indem ich Ew. Hochwohlgeboren darauf aufmerksam mache, daß ich durch die außerordentliche Verspätung in der Einsendung der Berichte selbst außer Stand gesetzt wurde, meinen Verpflichtungen in Bezug auf die Verschaffung der der Landschaft vom Fiskus zinsfrei dargeliehenen Gelder zur Bestreitung der Ausgaben für die Verpflegung der Reservistenfamilien gerecht zu werden --- beehre ich mich, Ew. Hochwohlgeboren hierdurch im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftsführung dringend zu ersuchen, nunmehr sofort meine erwähnten Aquisitionen zu erfüllen.

Ritterschaftshauptmann.